

Durch falsche Steuer- und Finanzpolitik hat sich der Staat selbst bankrottiert und spart bei normalen Lohnempfängern und geringerer Förderung von Investitionen in Deutschland:

"Im Ergebnis finanzieren fast nur noch die Lohnsteuerzahler und die Konsumenten die Ausgaben der öffentlichen Hand; Kapitalerträge, die mittels des hohen Standards der öffentlichen Einrichtungen weiterhin in Deutschland erwirtschaftet werden, können größtenteils steuerfrei an die Eigentümer der Unternehmen transferiert werden," meint der Wiesbadener Wirtschaftswissenschaftler

Prof. Dr. Lorenz Jarass, M.S.

der auf die Frage

"Wer soll das bezahlen?"

Wege zu einer fairen und sachgerechten Besteuerung aufzeigen wird, die der Überbelastung von Arbeitnehmern und mittelständischen Betrieben entgegenwirken und die Finanzierung des Sozialstaats möglich machen; denn „die sehr niedrigen Steuerzahlungen der Konzerne führen zu riesigen Haushalts- und Gerechtigkeitsproblemen.“

**ZU DER VERANSTALTUNG LADEN EIN:
ATTAC, IG METALL UND VER.DI
IM BÜNDNIS SOZIALE BEWEGUNG
KREFELD**

**Mittwoch, 08. November 2006,
18.00 Uhr
Fabrik Heeder, Großer Saal
Krefeld, Virchowstraße (hinter
dem Hauptbahnhof)**

Lorenz Jarass wird von den Medien (u.a. ZDF-Journal, ARD-Monitor, Handelsblatt, Frankfurter Rundschau, Der Spiegel, Die Zeit, Süddeutsche Zeitung, taz) als Steuerspezialist, der sich mit den deutschen Subventionseigenarten bestens auskennt, geschätzt. Ein „wandelndes Lexikon in Sachen Steuergestalten“ ist er schon genannt worden. Obwohl Lorenz Jarass sich dem Kampf für mehr Steuergerechtigkeit mit großem Forschungseifer widmet, versteht er es gleichzeitig, seine wissenschaftlichen Erkenntnisse mediengerecht aufzubereiten und einem breiteren Publikum verständlich und gefällig zu vermitteln. Gegen niedrigere Steuersätze für Kapitalgesellschaften hat



Jarass nichts einzuwenden, wenn zugleich die Bemessungsgrundlage verbreitert wird. Geschieht das nicht bei der Steuerreform 08, würden für den jährlichen Steuerausfall von bis zu 15 Milliarden Euro „wieder Arbeitnehmer, Rentner und Selbständige zur Kasse gebeten.“

Warum für Lorenz Jarass die Bemessungsgrundlage so wichtig ist?

„Weil das deutsche Steuersystem internationale Investoren gegenüber inländischen massiv bevorzugt. Während die auf den deutschen Markt konzentrierten Firmen ihre Erträge mit bis zu 40 Prozent versteuern müssen, können ausländische Investoren ihre steuerliche Bemessungsgrundlage bis auf null herunterrechnen. Die Masche ist immer die gleiche: Sie kaufen deutsche Firmen auf und finanzieren den Kaufpreis zum großen Teil mit dem Eigenkapital der aufgekauften Firma und mit Krediten. Die Schuldzinsen werden dann aus den Gewinnen der Firmen zurückgezahlt. So werden aus bisher steuerpflichtigen Gewinnausschüttungen plötzlich steuerfreie Schuldzinsen. Das ist völlig irrational... Die Lösung dafür ist, in Zukunft nicht die Gewinne, sondern auch die in Deutschland ausgezahlten Schuldzinsen und Lizenzgebühren zu besteuern.“

Buchtipps

zu finden unter

www.splitter-und-balken.de/buecher.php?tipp=347



Deutschland ein Hochsteuerland?

„Es ist richtig, dass die nominalen Steuersätze für Kapitalgesellschaften in Deutschland mit fast 40 Prozent im internationalen Vergleich zu hoch sind. Gleichzeitig zahlen die Firmen in Deutschland aber mit die niedrigsten tatsächlichen Ertragssteuern in Europa. Sie liegen nach unseren Berechnungen für 2004 und 2005 bei rund 15 Prozent. Die EU-Kommission gibt die tatsächliche Belastung der Unternehmens – und privaten Vermögenseinkommen in Deutschland mit rund 20 Prozent an. Alle anderen westlichen EU-Länder liegen bei 25 Prozent und darüber.“ (Zitiert nach taz vom 12. Juli 2006)

Prof. Lorenz Jarass

Dipl. Kaufmann und Dipl. Ing.; war mehrere Jahre geschäftsführender Gesellschafter einer internationalen Beratungsfirma (mehr als 30 Forschungs- und Beratungsprojekte in den Bereichen ökonomische und ökologische Bewertung von Energiesystemen im Auftrage der EU, Weltbank, Bundesregierung und privater Institutionen); lehrt gegenwärtig als Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Fachhochschule Wiesbaden; veröffentlichte mehrere Bücher (u.a. „Geheimnisse der Unternehmenssteuern“ und „Wer soll das bezahlen?“) und zahlreiche Aufsätze und Gutachten; Expertentätigkeit für EU-Kommission, Europäisches Parlament, O-ECD, Deutscher Bundestag.

Dieser PDF-Flyer kann auch unter splitter-und-balken.de/material/jarass.pdf heruntergeladen werden.